



Deutschnofen
Nova Ponente

Seehöhe: 1350 m

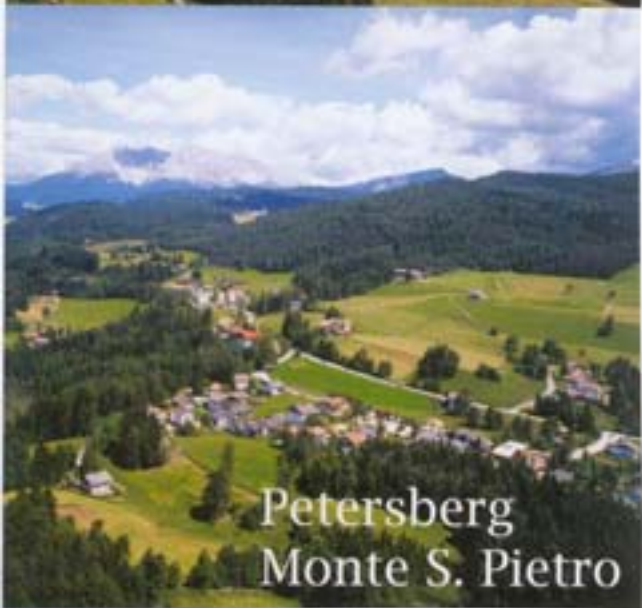
Bevölkerung: 2250



Eggen
Ega

Seehöhe: 1126 m

Bevölkerung: 814

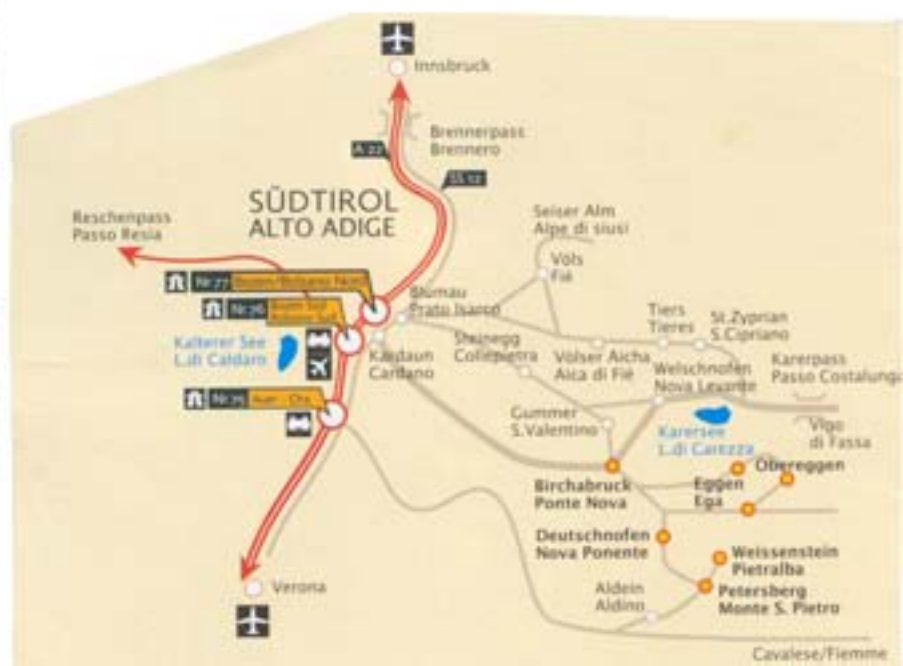


Petersberg
Monte S. Pietro

Seehöhe: 1380 m

Bevölkerung: 648

Einwohnerzahl nach Fraktionen:			
	Männer	Frauen	Insgesamt
Deutschnofen	1122	1128	2250
Eggen	405	409	814
Petersberg	339	309	648
INSGESAMT	1866	1846	3712





Lichtglocklein
und Latemar



Pfankirche von
Eggen
mit Friedhof



Wenn in Obereggen der Mond aufgeht, setzen die Schneebegeisterten die Abfahrt an: das Skigebiet bietet die Möglichkeit auch nachts auf einer beleuchteten Piste zu fahren.

DEUTSCHHOFFEN

AUFTEILUNG DER BEVÖLKERUNG NACH STAATSBÜRGERSCHAFTEN				
Staatsbürgerschaft	Männer	Frauen	Insgesamt	Prozent
Italienische Staatsbürger	1793	1777	3570	96,17 %
EU-Bürger	17	26	43	1,16 %
Nicht EU-Bürger	56	43	99	2,67 %
Staatenlos	0	0	0	0,00 %

AUFTEILUNG DER BEVÖLKERUNG NACH ALTERSKLASSEN			
Alter	MÄNNER	FRAUEN	TOTALE
0 - 4	120	131	251
5 - 9	123	117	240
10 - 14	129	116	245
15 - 19	129	125	254
20 - 24	118	121	239
25 - 29	123	109	232
30 - 34	121	144	265
35 - 39	163	147	310
40 - 44	162	122	284
45 - 49	149	128	277
50 - 54	122	101	223
55 - 59	89	84	173
60 - 64	89	93	182
65 - 69	81	72	153
70 - 74	58	57	115
75 - 79	49	64	113
80 - 84	27	66	93
85 - 89	7	24	31
90 - 94	4	23	27
über 94	3	2	5
INSGESAMT	1866	1846	3712



▲ Wallfahrtsort Maria Weißenstein

**WALLFAHRTSORT
MARIA WEISSENSTEIN**

**SANTUARIO
MADONNA DI PIETRALBA**



Geschichte und Kunst

Der Ursprung des Wallfahrtsortes Maria Weißenstein (1520 m Meereshöhe) liegt im Jahre 1553, als die Jungfrau Maria dem Leonhard Weißensteiner erschien, um ihn von seiner Krankheit zu heilen. Als Dank dafür bat sie ihn, eine Kapelle zu erbauen, worin die Gläubigen sie um Hilfe anflehen konnten. Da die Ursprungskapelle sofort zum Ziel zahlreicher Wallfahrer wurde, war es notwendig, eine richtige Kirche zu errichten. Die heutige Basilika im Barockstil wurde im Jahre 1654 vollendet.

In der Kirche finden wir das Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes mit dem toten Sohn auf ihrem Schoß, die Ursprungskapelle, die von Leonhard erbaut wurde, den Hochaltar, der mit Blattgold und Blattsilber überzogen ist, die wunderschönen Fresken am Gewölbe von Adam Mölk, die Seitenaltäre von Fußjäger und weitere Werke von A. Siber und F. Haider.

Zur Kirche gelangt man von einem Seitengang aus, in dem Hunderte von Votivtafeln aufbewahrt werden, ein konkretes Zeugnis der mütterlichen Fürsprache Mariens in den verschiedensten Lebenslagen. Neben der Kirche befindet sich die Kapelle des hl. Peregrin Laziosi, des Schutzpatrons der Krebskranken, und die Beichtzimmer, wo die Servitenpatres, die Hüter des Wallfahrtsortes, täglich zur Verfügung stehen, ein Gespräch oder die Beichte in deutscher und italienischer Sprache abzunehmen.

Papst Johannes Paul I. (Papst Luciani) verbrachte hier als Kardinal seine Sommerferien, und Papst Johannes Paul II. besuchte den Wallfahrtsort am 17. Juli 1988. Derselbe Papst hat den vollkommenen Ablass allen Gläubigen, die die Wallfahrtskirche unter bestimmten Bedingungen besuchen, gewährt.